

Hinweis auf den Pfarrer Isfardus von Niederdollendorf (1315)

Aus dem Pfarrarchiv des ehemaligen Stiftes St. Andreas zu Köln



Dominikanerkirche St. Andreas, Köln

aus : „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“, Band 76, Köln, 1903, Kap. I, „Das Pfarrarchiv von St. Andreas“, 1. Urkunden, S. 14

1315 April 14 (crast. Jubilate). Isfardus, Pleban in Niederdollendorf, bekundet, dass Ludw., Konversbruder von Heisterbach, Meister des Hofes seines gen. Klosters in Dollendorf, ein Stück Weinberg zu Dollendorf neben dem Weinberg des Kreuzaltares in S. Kassius zu Bonn, dem Propst v. S. Andreas verpachtet hat. **65.**

Link:

<http://www.archive.org/stream/AnnalenDesHistorischenVereinsFrDenNiederrhein75-78#page/n227/mode/1up>

(*) *zum Begriff „**Pleban**“:

*Ein **Leutpriester** (übersetzt aus lat. plebanus; mhd. luit für lat. plebs) oder **Pleban** war ein Geistlicher, der eine Stelle mit pfarrlichen Rechten (plebes, Pfarrkirche od. Pfründe) tatsächlich besetzte. Er konnte Pfarrer sein, die Seelsorge im Auftrag des Besitzers der Pfarrrechte ausführen oder den (amtsunfähigen) Pfarrer vertreten. Er war in der Regel Weltgeistlicher [...], unterstand also im Gegensatz zu Geistlichen, die einem Kloster oder einer Herrschaft dienten und von diesen abhängig waren, dem Bischof.*

Quelle: Wikipedia